- Antrag Mitgliedschaft
- Amerika
- Europa
- Afrika
- Asien
- Australien
- Wostok See
- Nationale Netzwerke
  - Netzwerk Kanada
  - Netzwerk Lateinamerika
  - Netzwerk Deutschland
    - Bodensee
    - Chiemsee
    - Dümmer
    - Lausitzer Seen
    - Mindelsee
    - Oberschwäbische Seen
    - Plauer See
    - Großer Plöner See
    - Schweriner Seen
    - Steinhuder Meer
    - Aktuelles
    - Partnerorganisa-tionen
    - Förderer
    - Kooperationen
    - Präsentationen
    - Schirmherren
    - Aktionen
    - Netzwerktreffen
  - Netzwerk Italien
  - Netzwerk Ostafrika
  - Netzwerk China
- Gerhard Thielcke Conservation Award
- Welt Seen Vision

Großer Plöner See – Schleswig-Holstein

Der Große Plöner See hat eine Fläche von 29,9 km² und eine durchschnittliche Tiefe von 12,4 m. Er ist sowohl der größte als auch der tiefste See in Schleswig-Holstein und befindet sich in seiner gesamten Fläche im Westen des Naturparks Holsteinische Schweiz.

Der Große Plöner See entstand nach der letzten Eiszeit als Folge der Vergletscherung von Schleswig-Holstein und ist ein typischer Zungenbeckensee. Zwei Gletscher formten dabei im wesentlichen das tiefere, östliche Plöner Becken (maximale Tiefe: 58 m) sowie das flachere, westliche Aschberger Becken (maximale Tiefe: 30 m).

Beide Becken sind durch einen Flachwasserbereich verbunden, der seit 1992 als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Dieses Naturschutzgebiet „Inseln im Großen Plöner See und Halbinsel Störland“ umfasst insgesamt 261 ha und darf nicht betreten werden. Auf den Inseln brüten Seeadler, Schellente und Gänsesäger sowie zahlreiche Graugänse. Auf der Halbinsel Störland brüten sogar einige Paare des seltenen Neuntöters. Hier wachsen botanische Raritäten wie Nickende Kratzdistel, Körnchen-Steinbrech und Heidenelke.

Ein weiteres Naturschutzgebiet liegt im westlichen Teil des Sees und besteht bereits seit 1955. Das Gebiet „Aschberger Warder im Großen Plöner See“ umfasst drei Inseln: Aschberger Warder, Tempel und die „Kleine Möweninsel“ sowie die Wasserfläche rund um die Inseln. Das Naturschutzgebiet darf von Besuchern nicht betreten werden. Die Aschberger Warder ist mit 9 ha die größte Insel im See und bewaldet. Auf ihr brüten regelmäßig auch Seeadler. Die beiden kleineren Inseln werden baum- und buschfrei gehalten, um vielen Vögeln, die am Boden brüten, eine Brut zu ermöglichen. Hierzu zählen Lachmöwe, Flussseeschwalbe, Brandgans und Kolbenente.

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN-SH)
LKN-SH ist der Dienstleister Schleswig-Holsteins für den Küstenschutz an Nord- und Ostsee mit seinen vorgelagerten Inseln und Halligen, für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, für den Hochwasserschutz an der Elbe, die Gefahrenabwehr und Gewässerunterhaltung auf den Gewässern I. Ordnung und für den Bau, den Betrieb, die Verwaltung und die Instandhaltung der landeseigenen Häfen mit einem gewässerkundlichen Mess- und Beobachtungsdienst sowie einem zentralen Wach- und Warndienst der Wasserwirtschaft. Der LKN-SH ist Küstenschutzbehörde, Hafenbehörde und für den Nationalpark auch Naturschutzbehörde.

Eberhard Henning
Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz
Fachbereich 13 - Recht und Liegenschaften

Betriebsstätte Kiel
Hopfenstrasse 1 d
24114 Kiel
Tel.: 04 31 - 70 26 100
Fax: 04 31 - 70 26 111
E-mail: **eberhard.henning@lkn.landsh.de**
Webseite: **www.schleswig-holstein.de/LKN/DE/LKN_node.html**

Seite drucken Seite senden

Top

Powered by add.min

Last modified: 16.9.2011 |
E-Mail an den Webmaster: info@globalnature.org
Copyright (©) 2002 Global Nature Fund, Internationale Stiftung für Umwelt und Natur,
Fritz-Reichle-Ring 4, D-78315 Radolfzell